



## Verlag fordert Gesamtmanuskript an

Sagt mal, was habt Ihr für Erfahrungen damit, wenn ein Verlag nach Studium von Textprobe, Vita, Exposé und Bibliographie das Gesamtmanuskript anfordert?

Heisst das nach Eurer Erfahrung was Gutes oder ist das nur Ausdruck von

- a) hochgradiger Langeweile im Lektorat
- b) Hilflosigkeit und Unentschlossenheit
- c) karitativem Mitleid mit dem Autor
- d) etwas anderem?

Bei mir, aktuell seit Anfang März in der Wartephase, haben bisher drei kleinere Verlage das Gesamtmanuskript angefordert, teilweise mit schnöder Mail wie z. B.: "Können Sie uns bitte das vollständige Manuskript zukommen lassen. Besten Dank. Freundliche Grüsse". Eine Verlegerin schrieb scherzend: "Daher möchte ich mich auf das Risiko einlassen, dass mir Ihr gesamtes Manuskript zusagt."

Würdet Ihr schon mal

- a) den Chateauf-du-Pape kühl stellen  
oder eher
- b) den Sodasprudler aktivieren?

Bin gespannt auf Eure Erfahrungen.

ps: Falls a) Hat jemand von den Etablierten hier einen Weinkühler?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).